



I. R. I.

Die Gnade unsers HERRN IESU CHRISTI / die Liebe Vorum
Gottes / und die Gemeinschaft des Heiligen Gei- ex
stes sey / bleibe und vermehre sich bey und unter 2. Cor. XIII, 13
uns allen / sonderlich aber bey denen schmerzlich-
betrübt = Leidtragenden / iekund und zu ewigen
Zeiten / Amen.

Ine herrliche Versicherung unserer Seelig- Prælo-
keit / nach welcher es **G** **O** **T** **T** mit seinen lie- quium
ben Getreuen auf die lezt nicht anders / als occasione ho-
wohl machen kan / finden wir in dem heu- dierni Evan-
tigen Sonntags = Evangelio / da uns unter gelii Domin-
einem nachdencklichen Bilde und Parabel Septuagesimæ
von Weinberge vorgestellet wird das gnädi- Matth. XX, 8.
ge Verhalten Gottes gegen die / so Ihm treulich und bestän-
dig anhangen / und in seinem heiligen Dienste ersterben: aller-
maßen der theuerste Heyland uns in ermeldtem Gleichnis nicht
nur die mühselige Arbeit in dem Weinberge des HERRN
zeigt / dazu wir allerseits beruffen sind / sondern auch der darauff
erfolgenden Gnaden = Belohnung gedendet / welche obschon
nicht allemahl in diesem Leben so klarlich erscheinet / doch gewiß
und unaußentbleiblich in jener Welt / vermittelt eines seeligen To-
des / und also auf die lezt ertheilet werden soll / davon wir sonder-
lich diese Worte im heutigen Evangelio in gottseelige Betrach-
tung zu ziehen haben: Da es nun Abend ward / sprach
der Herr des Weinberges zu seinem Schaffner: Ruf-
fe den Arbeitern / und gieb ihnen den Lohn / und hebe an
an dem Letzten / bis zu dem Ersten / Matth. XX, 8. Wir
wol-